

Online-Plattform «Guidelines Schweiz»

Weniger Angst und Klaustrophobie in der medizinischen Bildgebung

Herausgeber: Sandrine DING Nicole RICHLI MEYSTRE Giuseppe GULLO

Verfügbar in: Französisch

Gültig bis: 2027

Basisinformationen und Einsatzgebiet

Kurzbeschreibung

Ziel dieser Leitlinie ist es, die Wirksamkeit der Strategien zu bestimmen, die darauf ausgerichtet sind, emotionale Störungen bei Patienten zu verringern die sich einer radiologischen Untersuchung unterziehen (Computertomographie, Magnetresonanztomographie, Emissionstomographie). Die Leitlinie beruht auf Empfehlungen, die das Joanna Briggs Institute publiziert hat. Als wirksam erwiesen haben sich vor allem jene Strategien, welche die Information des Patienten, die Ausbildung der Gesundheitsfachpersonen und die Verbesserung der Geräte betreffen.

Anwender Zielgruppe

Ärzte/Ärztinnen, Pfleger/Pflegerinnen, Medizintechniker/Medizintechnikerinnen, Wissenschaftler/Wissenschaftlerinnen

Medizinischer Fachbereich

Allgemeine Innere Medizin, Radiologie, Rheumatologie

Guidelinekategorie

Behandlung, Prävention, Beurteilung des Therapieeffekts

Patienten Zielgruppe

Altersgruppe: Kind, Jugendliche (13-18 Jahre), Erwachsene

Geschlecht: Männlich, Weiblich

Herkunft

Übernommen und angepasst

Geltungsbereich

International

Sektor

sektorübergreifend

Originalsprache

Englisch

Publikationsjahr

2013

Links zu Guidelines

Weniger Angst und Klaustrophobie in der medizinischen Bildgebung

<https://best-sante.ch/publications/>

Kontakt

BEST

Av. Beaumont 21 - 1011 Lausanne

Sandrine Ding

sandrine.ding@hesav.ch

021 316 80 96

<http://www.best-sante.ch/>

Informationen zum Guidelinesprozess

Die Evidenzlevel sind angegeben.*

Bei der Suche nach Evidenz wurden systematische Methoden angewandt.*

Die Information zur Finanzierung ist offen gelegt.*

Die Guideline ist redaktionell von der finanzierenden Organisation unabhängig.*

Die Interessenbindungen der Guideline Kommissionsmitglieder sind dokumentiert.*

Die Zusammensetzung der Guideline Kommissionsmitglieder ist multidisziplinär.

Die Zusammensetzung der Guideline Kommissionsmitglieder ist interprofessionell.

Die Methoden zur Formulierung der Guideline sind bekannt.

Bei der Entwicklung der Guidelines sind Patienten einbezogen worden.

Angaben zum Nutzen, zu Nebenwirkungen und Risiken sind vorhanden.

* Diese Kriterien im Entwicklungsprozess wurden von der Arbeitsgruppe Online-Plattform «Guidelines Schweiz» als wichtig eingestuft.